

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
**Band:** 16 (1909)  
**Heft:** 8  
  
**Rubrik:** Aus Kantonen und Ausland

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

9. Kein gutes Werk, noch eine schöne Leistung ohne Demut.
10. Kein Hilfsbedürftiger ohne milde Gabe.
11. Kein Leidender ohne Trost.
12. Kein Abend ohne Selbstprüfung.

„Vergißmeinnicht“ Nr. 7.

## Aus Kantonen und Ausland.

**Luzern.** Das wadere Volk der Aemter Entlebuch und Willisau hat letzten Sonntag den verehrten Herrn Zentralpräsidenten unseres kath. Lehrervereins unbestritten und mit starker Stimmzahl als Vertreter des XIII. Kreises in den schweiz. Nat.-Nat. gewählt. Wählerschaft und politische Führerschaft haben mit dieser Nomination einen besten Griff getan. Es kommen allgemach auch in den eidg. Räten die Schulfragen wieder zu immer intensiverer Geltung. Es ist darum gut, wenn die kath. Fraktion spezielle Fachmänner in der Schulfrage besitzt und zwar Fachmänner, die von unten auf der Schule praktisch gebient, dabei das erforderliche theoretische Wissen und das politische Dürfen besitzen. Herr Oberstl. Erni ist nun wirklich Schulmann im besten Sinne des Wortes und zugleich Volksmann, da er Jahrzehnte in der Schule tätig war und als Schulinspektor auch alle Bedürfnisse des Landvolkes erfuhr. Wir freuen uns der Ehre, die unserem Vereine geworden und der Ehre, die der Luzernische Lehrerstand eingeheimst. Dem Neugewählten unseren warmen Gruß und Segenswunsch.

\* Konferenzliches. In Sursee referierte Sek.-Lehrerin Sophie Battiker über „das Vater unser im Munde des Erziehers“, Oberlehrer M. Achermann über „Erziehung und Strafe“, und Lehrer Stoder machte mit den ersten psychologischen Stufengängen bekannt. —

In Kreise Habsburg erörterte Frä. Süß die Frage: „Wie erzieht man die Schüler zum freiwilligen Gehorsam?“ —

In Münster behandelte Lehrer Gut die Schulspartassen. Sie fanden Gnade. —

In Nuswil erging sich Lehrer Helfenstein in einer Bebrübung über die Parabel vom verlorenen Sohn, Lehrer M. Gholzler erstattete Bericht über einen Schulbesuch in der 1. Klasse in Horgen, Sek.-Lehrer Fischer sprach über den Aufsatzunterricht, und Lehrer Buchmann rüttelte an der Frage, ob nicht bei den Rekrutenprüfungen für die Vaterlandskunde auch Rärtchen wie beim Rechnen herzustellen seien. Die Anregung wurde abgelehnt. —

## Stellen-Ausschreibung.

An der **Kathol. Kantonsrealschule** ist eine Lehrstelle für die sprachlich historischen Fächer auf das mit Mai beginnende neue Schuljahr zu besetzen. Anfangsgehalt Fr. 3000 mit jährlicher Aufbesserung von Fr. 100 bis zum Maximum von Fr. 4000. Die bisherigen Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen sind unter Beilage des Lehrerpates und der Ausweise über die bisherige Lehrtätigkeit **bis zum 6. März an die unterfertigte Kanzlei** einzureichen.

**St. Gallen**, den 17. Februar 1909.

Die Kanzlei des kathol. Administrationsrates.